

## LINKE für das Antragsrecht sachkundiger Einwohner\*innen

Der Sozialausschuss hatte auf seiner Sitzung im Mai 2019 über einen Antrag des von der Seniorenvertretung entsandten Mitglieds zu befinden, mehr ältere Mitbürger\*innen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. Demnach sollten die Kölner Verkehrsbetriebe den Kölner\*innen, die 60 Jahre und älter sind und auf ihren PKW-Führerschein durch Rückgabe verzichten, im Rahmen eines Modellversuchs ein preislich deutlich ermäßigtes Senienticket zur Verfügung zu stellen. Der Preis sollte dem jeweils gültigen Köln-Pass-Inhaber-Tarif entsprechen, das Ticket auf Antrag für ein Jahr gewährt werden. Der äußerst detailreich begründete Antrag wurde von Grünen, FDP und CDU mehrheitlich abgelehnt, mit dem Hinweis, diesen vorab in den einzelnen Seniorenvertretungen zu behandeln. DIE LINKE empörte sich zu Recht über diesen Versuch, einem ordentlichen Mitglied des Ausschusses das Antragsrecht abzusprechen. Sie übernahm kurzerhand den Antrag als ihren eigenen, der dann allerdings wegen fehlender Dringlichkeit zurückgestellt wurde.

Zur nachfolgenden Sitzung lag eine Stellungnahme der Verwaltung vor, wonach vom Rat gewählte sachkundige Einwohner\*innen selbstverständlich das Recht haben, eigene Anfragen und Anträge einzubringen. Keinesfalls müssten diese zuvor in dem Gremium, das sie entsandt hat, beraten oder beschlossen werden. Mehr noch: Gemäß Hauptsatzung der Stadt Köln haben Integrationsrat und Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik das Initiativrecht, direkte Anregungen an den Rat zu beschließen. Vor dem Hintergrund dieser rechtlichen Klarstellung regte der sozialpolitische Sprecher der LINKEN eine Entschuldigung gegenüber dem Antragsteller an. Dem folgte einzig der städtische Sozialdezernent, der aufrichtig einräumte, dass ihm die exakte Sachlage vorher nicht klar war. Eine anständige Reaktion. Der Antrag wurde schließlich mit einer kleinen redaktionellen Ergänzung der FDP, wonach niemand aktiv aufgefordert werden solle, seinen Führerschein abzugeben, beschlossen. Bei Enthaltung von Schwarz-Grün. Dennoch bleibt ein Wermutstropfen, denn der äußerst aktive sachkundige Seniorenvertreter erklärte noch auf der Sitzung seinen sofortigen Rücktritt.

